



HAMBURGER DECKEL ABSCHNITT ALTONA

Freiraumplanerischer Ideenwettbewerb mit städtebaulichem Anteil
Verfahren

Hamburger Deckel Abschnitt Altona

1. Auslober

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Landes- und Landschaftsplanung
Projektgruppe Deckel A7 und Abteilung
Landschafts- und Grünplanung
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

im Einvernehmen mit:

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Amt für Verkehr und Straßenwesen
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
als Auftragsverwaltung des
Bundesministeriums für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

und

Bezirksamt Altona
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung
Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg

2. Wettbewerbsbetreuung

büro lucherhandt
stadtplanung.stadtforschung.stadtreisen
Wrangelstraße 18
20253 Hamburg

T. +49-40-707080-70
F. +49-40-707080-780
buero@lucherhandt.de
www.lucherhandt.de

3. Wettbewerbsart

Der Wettbewerb wird als einstufiger, begrenzt-offener freiraumplanerischer Ideenwettbewerb mit städtebaulichen Anteilen ausgelobt. Dem Wettbewerb ist ein europaweites Bewerbungsverfahren vorgeschaltet. Der Durchführung des Wettbewerbs liegen die Regelungen der RPW 2010 FHH verbindlich zugrunde.

4. Wettbewerbsaufgabe

Der Ausbau der Bundesautobahn 7 (BAB 7) ist Teil eines Maßnahmenpakets des Bundes, mit dem die Bundesfernstraßen in der Freien und Hansestadt Hamburg den stark gestiegenen Verkehrs- und Umwelterfordernissen angepasst werden sollen. In diesem Rahmen bietet sich in hohem Maße die Gelegenheit, stadtentwicklungs- und verkehrspolitische Zielsetzungen zu einem bedeutenden Leitprojekt zu verbinden. Dort, wo die BAB 7 bislang Siedlungs- bzw. -Wohnquartiere zerschneidet, soll durch insgesamt mehr als drei Kilometer lange Überdeckelungen des Straßenkörpers in drei Abschnitten dessen trennende Wirkung aufgehoben werden. Durch diese „Stadt-reparatur“ können das Landschafts- und Wohngefüge in den Quartieren Bahrenfeld/Othmarschen, Stellingen und Schnelsen wieder stärker zusammenwachsen und damit deutlich aufgewertet werden. Darüber hinaus können neue Wohnbauflächen in angrenzenden Bereichen zur Autobahn entstehen.

Im Zuge des Ausbaus werden in zwei Abschnitten aus Lärmschutzgründen Tunnelbauwerke errichtet. In Abstimmung mit der Bundesrepublik Deutschland wird die Freie und Hansestadt Hamburg die Deckelflächen durch selbstfinanzierte Tunnelabschnitte ergänzen und alle Tunnel-Bauwerke einer neuen Freiraumnutzung zu führen. Für die Abschnitte in Stellingen und Schnelsen ist bereits ein freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt und entschieden worden.

Gegenstand dieses zweiten Wettbewerbs ist die Konzeptfindung für die Deckelfläche in Altona im Kontext mit den angrenzenden Parkanlagen, sowie punktuellen Bereichen, für die es auch städtebauliche Ideen für einen attraktiven Wohnungsbau zu entwickeln gilt. Das Wettbewerbsgebiet umfasst ca. 50 ha, wobei der Deckel selbst 10 ha groß ist. Da die Realisierung der Deckelflächen in Bahrenfeld/Othmarschen voraussichtlich erst 2020 in Angriff genommen werden soll, steht bei diesem Ideenwettbewerb die Findung freiräumlicher und städtebaulicher Strukturen im Vordergrund. Dieser Wettbewerb dient zunächst also der Auseinandersetzung mit den raum- und nutzungsbezogenen Leitlinien für eine künftige Entwicklung.

5. Übereinstimmungsvermerk

Die Übereinstimmung der Auslobung wurde vom zuständigen Wettbewerbsausschuss der Hamburgischen Architektenkammer unter der Registrier-Nr. NO_17_11_SIW bestätigt. Mit ihrer Teilnahme erkennen die Teilnehmer/-innen den Inhalt des Verfahrens an.

6. Zulassungsbereich

Keine Einschränkungen. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

7. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt ist, wer nach den Gesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt bzw. Stadtplanerin/Stadtplaner oder Architektin/Architekt zu tragen oder nach den einschlägigen EG-Richtlinien berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt bzw. Stadtplanerin/Stadtplaner oder Architektin/Architekt tätig zu werden. Juristische Personen sind zuzulassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen Verantwortlichen mit entsprechender Qualifikation benennen. Landschaftsarchitekten wird die Zusammenarbeit mit Stadtplanern/Architekten dringend empfohlen. Stadtplanerinnen/Stadtplaner bzw. Architektinnen/Architekten sind nur in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsarchitekten zum Verfahren zugelassen.

Wer am Tage der Auslobung bei einer Teilnehmerin oder einem Teilnehmer angestellt ist oder in anderer Form als Mitarbeiter/in an dessen Wettbewerbsarbeit teilnimmt, ist von der eigenen Teilnahme ausgeschlossen.

Jeder Teilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Bei der Abgabe der Wettbewerbsarbeiten sind in der Verfassererklärung sämtliche am Wettbewerb beteiligten Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit Vor- und Zuname zu benennen. Jedes Büro darf sich nur mit einem Entwurf am Wettbewerb beteiligen.

8. Bewerbungsverfahren

Dem Wettbewerb ist ein Bewerbungsverfahren vorgeschaltet. Für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren sind ausschließlich Online-Bewerbungen zugelassen, die über das Bewerbungsformular unter <http://bewerbung.luchterhandt.de/> fristgerecht und vollständig eingereicht werden müssen. Dieses Formular steht vom 14.12.2011 bis zum 25.01.2012 zur Verfügung. Informationen zum Wettbewerb stehen ebenfalls auf der Internetseite unter <http://luchterhandt.de/verfahrensmanagement/2552> zur Verfügung.

Für die Teilnahme werden Büros und Arbeitsgemeinschaften gesucht, die über einschlägige Erfahrungen bei der Gestaltung vergleichbarer öffentlicher Grünflächen und Parkanlagen verfügen sowie Erfahrungen für die städtebauliche Entwicklung im Bestand vorweisen können und ihre Eignung in Referenzprojekten nachweisen können.

Für die Auswahl ist vorgesehen, auch „Junge Büros“ (Stichtag 25.01.2012: Büroinhaber dürfen an diesem Tage das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben) zur Teilnahme anzuregen. Sie werden in angemessenen Umfang berücksichtigt, auch wenn sie die geforderte Fachkunde und Erfahrung (noch) nicht nachweisen können, die eingereichten Unterlagen aber eine besonders herausragende Qualität nachweisen (z.B. Auszeichnungen, Stipendien, Veröffentlichungen, Wettbewerbserfolge o. ä.), die als Alternative zum Nachweis von Referenzen akzeptiert werden können. Von jedem „Jungen Büro“ wird mindestens eine Referenz eines realisierten Projektes gefordert. Dies kann auch ein Projekt sein, das vom Bewerber als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt wurde, wenn dies der Büroinhaber nachweislich bestätigt.

Die Bewerbungen müssen folgende Unterlagen enthalten:

„Arrivierte Büros/Arbeitsgemeinschaften“

1. Nachweis von Referenzobjekten mit hoher Gestaltqualität (ggf. mit Hinweisen auf Wettbewerbserfolge, Architekturpreise oder sonstige Auszeichnungen) in den Bereichen:

- Freiraumplanung im städtischen Kontext,
- strategische Park- und Freiflächenentwicklung,
- Neuanlage von Stadtteilparks,
- Konzeption von Kleingartenanlagen,
- nutzerfreundliches und kostensparendes Planen und Bauen,
- Anlage von Parks auf Flächen mit konstruktiver Unterbauung oder
- bei vergleichbaren komplexen Planungs- und Bauaufgaben.

Darstellung anhand von insgesamt maximal 3 beispielhaften, vergleichbaren Projekten aus den letzten 5 Jahren (seit 1.1.2006) auf insgesamt max. 3 Seiten DIN A3 quer, 1-seitig bedruckt. Die Layoutvorgabe für die Referenzbeispiele kann mit der Bekanntmachung auf der Seite <http://luchterhandt.de/verfahrensmanagement/2552> heruntergeladen werden.

2. Projektübersicht der letzten 5 Jahre (seit 1.1.2006) auf maximal 2 Seiten DIN A4. (Der Vordruck kann auf der Seite <http://luchterhandt.de/verfahrensmanagement/2552> heruntergeladen werden.)

3. Eintragung in das Berufsregister des Unternehmens- oder Wohnsitzes (Kammernachweis).

4. Versicherung, dass keine Ausschlusskriterien gemäß § 4 (6) und § 4 (9) VOF gegen sie 5. vorliegen.

„Junge Büros/Arbeitsgemeinschaften“

Punkte 1.-4. wie „Arrivierte Büros/Arbeitsgemeinschaften“
5. Kopie eines Lichtbildausweises, aus dem das Geburtsdatum ersichtlich ist (Stichtag für „Junges Büro“: Geburtstag nach dem 25.01.1972). Alle Teilhaber des sich bewerbenden Büros dürfen frühestens an diesem Datum geboren sein.

Über den o.g. Umfang hinausgehende Unterlagen werden für die Auswahl nicht berücksichtigt. Bewerbungen sind ausschließlich über das zur Verfügung gestellte Onlineformular auf <http://bewerbung.luchterhandt.de/> zulässig. Bewerbungen per E-mail sind nicht zulässig. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgeschickt.

Das Teilnehmerfeld umfasst insgesamt 25 Büros. Fünf Büros werden zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen. 20 Büros (15 arrivierte Büros/Arbeitsgemeinschaften und 5 junge Büros/Arbeitsgemeinschaften) werden aus der Gruppe der fristgerecht eingegangenen Bewerbungen durch die Ausloberin unter Beratung eines Auswahlgremiums anhand von folgendem Kriterium ausgewählt und zur Teilnahme zugelassen:

Gestaltqualität & Fachkunde: Realisierte Bauvorhaben in den Bereichen Freiraumgestaltung landschaftlicher Räume vergleichbarer Größenordnung, Anlage von Parks auf Flächen mit konstruktiver Unterbauung, öffentlichen Parks, Planung neuer Stadtquartiere im Bestand oder ähnlichen Planungen von stadträumlicher Qualität
Bei gleicher Qualifikation von mehr als 15 bzw. 5 Bewerbern behält sich die Ausloberin die Auswahl durch ein Losverfahren vor. Darüber hinaus behält es sich vor, im Falle zu geringer Bewerberzahlen für eine Bewerber-Kategorie unbesetzte Teilnehmerstellen mit Bewerbungen aus der jeweils anderen Kategorie zu besetzen.

Stichtag für den Eingang der vollständigen Online-Bewerbung ist der 25.01.2011, 24:00 Uhr. Später eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Aus den Bewerbungen werden voraussichtlich am 08.02.2012 20 Büros durch das Auswahlgremium ausgewählt. Die ausgewählten Wettbewerbsteilnehmer werden voraussichtlich bis zum 09.02.2012 benachrichtigt und müssen bis zum 13.02.2012 ihre Teilnahme verbindlich erklären. Wer bis zum 14.02.2012 keine Mitteilung vom wettbewerbsbetreuenden Büro erhalten hat, ist nicht ausgewählt worden.

9. Zugeladene Büros

Zusätzlich zu den 20 ausgewählten Büros werden folgende fünf Büros zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen:

- Gustafson Porter, London und Seattle
- Aspect Studio, Melbourne, Australien
- Studio UC, Claus Overmeier, Berlin
- Gross.Max. Edinburgh
- Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

10. Preisgericht

Preisrichterinnen und Preisrichter

- Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)
- Ute Herrmann, Landschafts- und Grünplanung, BSU/LP2, FHH
- Reinhold Gütter, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Bezirk Altona
- Guido Hager, Landschaftsarchitekt, Zürich
- Prof. Dr. Michael Koch, Stadtplaner, Hamburg/Zürich
- NN, Landschaftsarchitekt/in
- Prof. Stefan Körner, Landschaftsarchitekt, Universität Kassel
- Detlef Meyer-Stender, Finanzbehörde, Immobilienmanagement, FHH
- Klaus Franke, Amt für Verkehr und Straßenwesen, BMVI/V5, FHH und Auftragsverwaltung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- N.N. Politik
- N.N. Politik

stellv. Preisrichterinnen und Preisrichter

- Petra Störmer, Projektgruppe Deckel, BSU/LP3, FHH
- Dr. Heike Tiedemann, Landschafts- und Grünplanung, BSU/LP2, FHH
- Carsten Butenschön, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Bezirk Altona
- Marianne Mommsen, Landschaftsarchitektin, Berlin
- Burkhardt Wegener, Landschaftsarchitekt, Köln
- Felix Holzapfel-Herziger, Landschaftsarchitekt, Hamburg
- Rudolf Rüschoff, Architekt und Stadtplaner, Hamburg
- Jochen Möller Finanzbehörde, Zentrale Aufgaben
- Karl-Heinz Krüger, Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer (LSBG), FHH
- N.N. Politik
- N.N. Politik
- N.N. Politik

11. Sachverständige

- Susanne Decken, Projektgruppe Deckel, BSU/LP3, FHH
- Tanja Piening, Projektgruppe Deckel, BSU/LP3, FHH
- Gisela Sinz-König, Projektgruppe Deckel, BSU/LP3, FHH
- NN, BSU/LP32, FHH
- Martina Reifner, Stadt- und Landschaftsplanung Grundsatzfragen, BSU/LP25R, FHH
- Dr. Hanna Bornholdt, Landschafts- und Grünplanung, BSU/LP24, FHH
- Heino Grunert, Gartendenkmalpflege, BSU/LP2, FHH
- Renate Städtler, Landschafts- und Grünplanung, BSU/LP23, FHH
- Ulrich Wiemer, Amt für Verkehr und Straßenwesen, BMVI/V5, FHH und Auftragsverwaltung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- Karsten Lübker, Amt für Verkehr und Straßenwesen, BMVI/V3, FHH
- Uwe Heimböckel, LB/Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)
- Dirk Pufahl, Immobilienmanagement, Finanzbehörde, FHH
- Wilhelm Steinberg, Immobilienmanagement, Finanzbehörde, FHH
- Olaf Bielich, DEGES
- Ulrich Möller, DEGES
- Elke von Kuick, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Altona
- Stephan Landgraf, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Altona

- NN, Management des öffentlichen Raums, Bezirksamt Altona
- Prof. Dr. Gerlinde Krause, FH Erfurt / Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e.V.

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige zu benennen.

12. Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch das büro lucherhandt, Hamburg, in Zusammenarbeit mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Bezirksamt Hamburg-Altona. Die Ausloberin behält sich vor, weitere Berater und Vorprüfer zu benennen.

13. Eigentum und Urheberrecht

Die eingereichten Unterlagen aller Teilnehmer, die Gegenstand von Preisen, Ankäufen oder Honoraren werden, gehen ins Eigentum der Ausloberin über; sie können von dieser an einen Dritten übertragen werden. Das Urheberrecht und das Recht der Veröffentlichung der Entwürfe verbleiben bei den Verfassern. Die Ausloberin ist jedoch berechtigt, die Arbeiten nach Abschluss des Verfahrens ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und auch über Dritte zu veröffentlichen, wobei die Namen der Verfasser genannt werden müssen.

14. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Allen Teilnehmenden und den Mitgliedern des Preisgerichtes wird das Ergebnis nach Beendigung des Preisgerichtes bekannt gegeben. Die Ausloberin wird alle Wettbewerbsarbeiten unter Offenlegung der Verfasserinnen und Verfasser öffentlich ausstellen. Der genaue Ausstellungstermin sowie der Ausstellungsort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

15. Rücksendung der Arbeiten

Soweit die Arbeiten nicht in das Eigentum der Ausloberin übergegangen sind, können sie nach Abschluss des Verfahrens innerhalb von 2 Wochen nach Beendigung der Ausstellung abgeholt werden. Der Ort der Abholung wird allen Wettbewerbsteilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.

Nicht abgeholte Arbeiten werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmer zurückgeschickt.

16. Verstöße gegen das Verfahren

Die Wettbewerbsteilnehmenden können unbeschadet des Rechts auf Nachprüfung durch die Vergabekammer Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren gegenüber der Ausloberin rügen. Im Rahmen einer solchen Rüge sind Einsprüche gegen die vom Preisgericht beschlossene Rangfolge nicht möglich. Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls bei der Ausloberin eingehen.

17. Nachprüfungsbehörde

Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Düsternstraße 10, 20355 Hamburg

18. Rechnungsanschrift für Preisgelder

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Projektgruppe Deckel A7 und Abteilung Landschafts- und Grünplanung, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg.

Rechnungen sind an den oben genannten Rechnungsempfänger über das büro lucherhandt, Wrangelstraße 18, 20253 Hamburg zu senden. Nach Prüfung der Rechnung wird diese vom wettbewerbsbetreuenden Büro an die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt weitergeleitet.

19. Teilnahmeerklärung

Die ausgewählten Teilnehmenden haben ihre Teilnahmebereitschaft innerhalb eines festgelegten Zeitraumes nach Abschluss des Auswahlverfahrens verbindlich zu erklären. Ein Vordruck wird mit der Benachrichtigung versandt. Mit unterschriebener Erklärung der Teilnahme verpflichten sich die Verfasser, die zur Verfügung gestellten Unterlagen ausschließlich zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zu verwenden.

20. Rückfragen

Rückfragen zur Wettbewerbsaufgabe können schriftlich an das wettbewerbsbetreuende Büro (Brief, Fax, E-mail) bis zum 24.02.2012 gestellt werden. Die Rückfragen werden schriftlich beantwortet.

21. Rückfragenkolloquium

Am 02.03.2012 findet das Rückfragenkolloquium zum Wettbewerb statt. Das Protokoll des Kolloquiums mit der schriftlichen Beantwortung der Rückfragen wird allen Teilnehmenden zugesandt und wird Teil der Auslobung. Die Teilnahme am Kolloquium wird dringend empfohlen.

Insbesondere alle Fragen, die Auswirkungen auf die Fachplanungen des Autobahnbaus haben könnten, sind eingehend zu klären, da Abweichungen von den Vorgaben dieser Fachplanung zum Ausschluss aus dem Wettbewerb führen.

22. Unterlagen (vorläufige Liste)

Im Rahmen des Wettbewerbs werden den Teilnehmenden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

00 Broschüre Auslobung

01 Allgemeine Unterlagen

01-01 Gesamtübersicht Ausbau A7

01-02 Abgrenzung des Plangebiets

01-03 Luftbilder (Lage in der Stadt und im Stadtteil)

01-04 Deutsche Grundkarte (M 1:5.000)

01-05 Fotos Wettbewerbsgebiet

01-06 Historische Karten

01-07 Höhenverhältnisse

01-08 Eigentumsverhältnisse

01-09 Workshop Deckelentwicklungsflächen

02 Planungsrecht

02-01 B-Plan-Abgrenzung Altona

02-02 Flächennutzungsplan

02-03 Landschaftsprogramm

02-04 Digitales Informationssystem Planrecht

02-05 Freiraumverbundsystem

03 Rahmenpläne

03-01 Rahmenplan Bahrenfeld-Nord

03-02 Rahmenplan Othmarschen

03-03 Rahmenplan Sportpark Bahrenfeld

04 Technische Details

04-01 A7 Ausbau Abschnitt Othmarschen Vorabzüge

05 weitere Unterlagen

05-01 Erschließung und Verkehr

05-02 Soziokulturelle Infrastruktur

05-03 Velo- und Freizeitrouten

05-04 Bodenverhältnisse

05-05 Dokumentation WB Stellingen Schnelsen

05-06 Bauhof_ neuer Flächenzuschnitt_ Entwurf
(soweit vorhanden *.dxf, sonst *.pdf/*.tif)

(Liste noch nicht abschließend)

06 Vordrucke und Vorlagen

06-01 Verpflichtungserklärung

06-02 Information zum vorgegebenen Plan-Layout

06-03 Vordruck Berechnungsbogen (städtebauliche Kennziffern)

06-04 Vordruck Verfassererklärung

Sämtliche im Verfahren zur Verfügung gestellten Unterlagen sind ausschließlich für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zu verwenden.

23. Geforderte Leistungen Abgabe

- städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept M 1:1.000 mit Aussagen zur Integration des Standortes in die Umgebung, Nutzungen, Freiraumgestaltung
- räumliche Einordnung und städtebaulich-freiraumplanerische Idee, M 1:5.000
- drei Schnittansichten M 1:500
- zwei Perspektiven (eine Perspektive vom nördlichen Deckelende und eine von einem frei wählbaren Standort)

- Aussagen in freier Darstellung zur verkehrlichen Erschließung, Nutzungsverteilung (Freiraum, Städtebau), Städtebaulicher Einbindung (Schwarzplan),
- Erläuterungsbericht mit Aussagen zum freiraumplanerischen und städtebaulichen Konzept (max. 3 DIN A4 Seiten)
- Flächenberechnung (Vordruck)
- Verfassererklärung (Vordruck)
- Verpflichtungserklärung (Vordruck)
- 1 Satz Präsentationspläne
- 1 Satz der Präsentationspläne als A3 Verkleinerung
- 1 Satz Vorprüfpläne (schwarz-weiß)

Sämtliche Pläne und Unterlagen in digitaler Form auf CD/DVD (dxf-Daten und .tif-Format ohne Komprimierung, CMYK, 150 dpi in Originalgröße, xls- und doc-Formate, Perspektiven gesondert in Originalgröße, 300 dpi, tif-Format)

24. Formale Vorgaben

Die Leistungen sind auf max. 3 Plänen jeweils im stehenden DIN A0-Format (841 x 1189 cm) darzustellen. Nähere Angaben zum vorgegebenen Plan-Layout liegen den Unterlagen bei. Die Pläne sind gerollt einzureichen.

25. Kennzeichnung der Arbeiten

Die Wettbewerbsbeiträge sind anonym einzureichen. Die Pläne und alle weiteren eingereichten Schriftstücke sind mit einer Kennzahl aus sechs Ziffern (innerhalb eines Rahmens von maximal 6 cm Breite und 2 cm Höhe) in der rechten oberen Ecke zu kennzeichnen bzw. in das dafür vorgesehene Feld einzutragen. Die CD ist ebenfalls mit der Kennzahl zu versehen. Die Verfassererklärung ist separat in einem undurchsichtigen, mit der Kennzahl versehenen, geschlossenen Couvert einzureichen.

26. Preisgelder

Für den Wettbewerb steht eine Wettbewerbssumme von netto 120.000 EUR (inkl. Nebenkosten) zur Verfügung. Für die Preis- und Ankaufsumme ist folgende Verteilung vorgesehen:

1. Preis: 33.000 EUR
 2. Preis: 26.000 EUR
 3. Preis: 20.000 EUR
 4. Preis: 15.000 EUR
 5. Preis: 10.000 EUR
- Ankäufe: 16.000 EUR

Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Aufteilung der Preis- und Ankaufsumme beschließen.

27. Beurteilungskriterien

Zur Beurteilung der eingereichten Entwürfe werden folgende Kriterien herangezogen:

- Erfüllung der quantitativen Vorgaben
- Freiraumplanerische Qualität
- Städtebauliche Qualität
- Qualität der Erschließung
- Umweltverträglichkeit
- Nutzbarkeit der Freiräume
- Einbindung in den landschaftlichen und städtebaulichen Kontext
- Originalität

Die Reihenfolge der Kriterien hat auf deren Wertigkeit keinen Einfluss.

28. Abgabetermine

Die geforderten Leistungen sind vollständig bis zum 13.04.2012, 18:00 Uhr direkt im büro luchterhandt, Wrangelstraße 18, 20253 Hamburg, einzureichen.

Pläne, die durch Post, Bahn oder andere Transportunternehmen eingereicht werden, gelten für die Endabgabe als fristgerecht eingereicht, wenn der Tagesstempel entsprechend das oben stehende jeweilige Datum (unabhängig von der Uhrzeit) nachweist. Die Teilnehmenden haben den Einlieferungsschein bis zur Bekanntgabe der Preisgerichtentscheidung aufzubewahren.

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Empfängers einzutragen.

Ist die Rechtzeitigkeit der Einlieferung nicht erkennbar, weil der Aufgabestempel fehlt, unleserlich oder unvollständig ist, werden solche Arbeiten vorbehaltlich des von der oder dem Teilnehmenden zu erbringenden Nachweises zeitgerechter Einlieferung mit beurteilt.

29. voraussichtliche Terminkette

14.12.2011	Bekanntgabe, Start Bewerbungsverfahren
25.01.2012	Frist Bewerbungsverfahren
08.02.2012	Auswahlsitzung
13.02.2012	Frist zur Bestätigung der Teilnahme
17.02.2012	Versand der Auslobungsunterlagen
24.02.2012	Frist für schriftliche Rückfragen
02.03.2012	Rückfragenkolloquium
13.04.2012	Abgabe der Arbeiten
30.05.2012	Preisgerichtssitzung anschließend Ausstellung der Arbeiten

